



UNIVERSITÄT
PADERBORN



FAKULTÄTSENTWICKLUNGSPLAN DER FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTS- WISSENSCHAFTEN

2022 bis 2024

FAKULTÄTSENTWICKLUNGSPLAN DER FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTS- WISSENSCHAFTEN

2022 bis 2024

Inhalt

1.	Leitbild	3
2.	Verortung innerhalb der Universität Paderborn	4
3.	Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs	5
4.	Studium und Lehre	7
5.	Wissens- und Technologietransfer	8
6.	Internationalisierung	9
7.	Gleichstellung sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf	10
8.	Diversität	11

Autoren: Dekanat der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Stand: 14.02.2022

1. LEITBILD

Exzellenz, Relevanz und Verantwortung in Bildung und Wissenschaft

Leitbildwert 1: Weiterentwicklung und Bildungsverantwortung fördern

Uns ist die Weiterentwicklung aller Fakultätsmitglieder bei gegenseitiger Verantwortung wichtig. Wir fördern Weiterentwicklung und gegenseitige Bildungsverantwortung durch das aktive Mitgestalten aller Fakultätsmitglieder und durch die Transparenz von Entwicklungspfaden über alle Entwicklungsphasen hinweg. Gegenseitige Bildungsverantwortung impliziert für uns auch eine Verantwortlichkeitskette, bei der erfahrenere Studierende weniger erfahrene unterstützen, Promovierende Verantwortung für Studierende und Postdoktorand*innen Verantwortung für Promovierende übernehmen sowie Professor*innen ihre Mitarbeitenden und Studierenden unterstützen. Die zunehmende Verantwortung ist somit Teil der persönlichen Weiterentwicklung und Vorbereitung für Aufgaben in Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft.

Leitbildwert 2: Disziplinarität und Transdisziplinarität

Exzellenz und Relevanz in den Wirtschaftswissenschaften bedeutet für uns, dass wir nicht nur eine Vorreiterrolle in der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, in der Wirtschaftsinformatik, in der Wirtschaftspädagogik und im Wirtschaftsrecht einnehmen, sondern über Kooperationen auch interdisziplinäre Exzellenz aufweisen. Wir sind davon überzeugt, dass die Herausforderungen unserer Zeit nicht an Disziplinargrenzen haltmachen. Wir denken bewusst über die Grenzen einzelner Disziplinen hinaus, um die prägenden Herausforderungen unserer Zeit ganzheitlich zu verstehen und wirtschaftlich und gesellschaftlich relevante Fragestellungen nachhaltig zu lösen. Wir sind dabei offen für die Fächerkulturen, Theorien und Forschungsmethoden verschiedener Disziplinen und nutzen ihr Synergiepotenzial zur ganzheitlichen Exzellenz.

Leitbildwert 3: Regional verbunden und international vernetzt

Regionale Verbundenheit und Internationalität bedingen sich für uns gegenseitig. Unser Kooperationsnetzwerk erstreckt sich über alle Wirtschaftsregionen der Welt. So wie wir Studierende und wissenschaftlichen Nachwuchs aus der Region, aus der gesamten Bundesrepublik und international attrahieren, entsenden wir Studierende an Universitäten in der ganzen Welt und finden unsere Absolvent*innen ihre berufliche Zukunft in einem regionalen, nationalen oder internationalen Umfeld. Unsere Arbeit – die Ausbildung akademischer Fach- und Führungskräfte und das Schaffen neuen Wissens – kommt der Region zugute, genauso wie bei vielen anderen Hidden Champions in der Region Ostwestfalen-Lippe (OWL).

Leitbildwert 4: Dialog und Wertschätzung

Lehre, Forschung und Transfer basieren auf einem stetigen Dialog unter allen Mitgliedern unserer Fakultät, der Universität Paderborn und der Gesellschaft. Durch diesen Dialog bewegen wir die Welt und seine Basis ist gegenseitige Wertschätzung. Wir nehmen uns Zeit für den Dialog in gegenseitiger Wertschätzung, denn er erfordert die Bereitschaft, zuzuhören und sich einzubringen. Er erfordert Grundvertrauen in die Fähigkeiten und den guten Willen aller am Dialog Beteiligten. Wir übernehmen Verantwortung dafür, auch über die Fakultät hinaus, Dialoge zu starten, in den Dialog zu gehen und zum Dialog einzuladen, insbesondere im Hinblick auf die Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft. Wir engagieren uns dort, wo gesellschaftliche Dialoge stattfinden.

2. VERORTUNG INNERHALB DER UNIVERSITÄT PADERBORN

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ist eine von fünf Fakultäten der Universität Paderborn. Sie ist in sechs Departments strukturiert: „Management“, „Taxation, Accounting und Finance“, „Wirtschaftsinformatik“, „Economics“, „Wirtschaftspädagogik“ und „Recht“. Das Dekanat umfasst neben dem*der Dekan*in und dem*der Studiendekan*in drei Prodekanate, jeweils eines für „Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs“, „Kommunikation und Prozesse“ sowie „Kooperationen und Wissenstransfer“. Das Studiengangportfolio der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften enthält sowohl generalistische als auch spezialisierte wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge. Darüber hinaus kooperiert die Fakultät in der Lehre mit allen anderen Fakultäten der Universität, zum Beispiel im Rahmen interfakultärer Studiengänge. Im Bereich der Bildungsforschung und Lehrerbildung kooperiert sie eng mit der PLAZ-Professional School. Sie ist einer der Treiber der universitätsweiten Aktivitäten zum Thema Digitalisierung als Herausforderung und Innovation in der Hochschullehre (DigiSelf).

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften zeichnet sich durch Spitzenforschung in ihren Fachdisziplinen aus, die sich unter anderem in einer Vielzahl öffentlich geförderter Einzel- und Verbundprojekte zeigt. Dabei ist sie erfolgreich in der Einwerbung öffentlicher Mittel aus den unterschiedlichsten Förderlinien auf EU-, Bundes- bzw. Landesebene, auf Stiftungsebene oder bei der DFG. So ist die Fakultät zum Beispiel aktuell an drei DFG-Sonderforschungsbereichen beteiligt. Sie repräsentiert einen maßgeblichen Anteil am ersten und einzigen rein betriebswirtschaftlichen DFG-Sonderforschungsbereich „Accounting for Transparency“ (SFB-TRR 266) und nimmt dort die Sprecherrolle ein. Als Akteur in den interfakultären Sonderforschungsbereichen „On-The-Fly Computing“ (SFB 901) und „Constructing Explainability“ (TRR 318) sowie in den Profildbereichen „Transformation und Bildung“ und „Intelligente Technische Systeme“ ist die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften außerdem stark in die interdisziplinäre Forschung an der Universität Paderborn eingebunden. Neben den durch Drittmittel geförderten Forschungsstrukturen bündelt die Fakultät Forschungsaktivitäten in sechs Forschungszentren: Business and Economics Research Laboratory (BaER-Lab), Center for Risk Management (CeRiMa), Center for Tax and Accounting Research (CETAR), Centre for Vocational

Education and Training (cevet), Center for International Economics und Center for Sustainable Economy. Darüber hinaus betreibt die Fakultät ihre Forschung in mehreren Labors wie beispielsweise dem Enterprise Research Planning-Labor (ERP_Lab) und dem Social and Data-intensive Computing-Labor (soda.lab). Bei der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses knüpft sie über ihr Graduiertenzentrum eng an die Graduiertenakademie der Universität Paderborn an.

Den interdisziplinären Wissenstransfer an der Universität Paderborn sowie den Wissenstransfer in Wirtschaft und Gesellschaft unterstützt und gestaltet die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften auf vielfältige Weise. Sie ist eng eingebunden in das Software Innovation Lab (SI Lab), pflegt Forschungsk Kooperationen mit Unternehmen und Institutionen im Rahmen ihrer Forschungszentren, wie dem Center for Risk Management (CeRiMa) oder dem Centre for Vocational Education and Training (cevet) und betreibt aktive Wissenschaftskommunikation in Richtung Politik und Gesellschaft unter anderem im Rahmen des TRR 266 und des Centers for Tax and Accounting Research (CETAR). Darüber hinaus unterstützt sie die Gründungskultur und -aktivitäten an der Universität Paderborn aktiv über ihre Anbindung an das Exzellenz Start-Up Center (ESC.OWL) sowie an das Technologietransfer- & Existenzgründungs-Center der Universität Paderborn (TecUP) und den Gründungsinkubator garage33.

Die besondere Bedeutung der Nachhaltigkeit für die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften zeigt sich in einem dedizierten Professurenprogramm und im entstehenden „Center for Sustainable Economy“, das unter anderem zentraler Kontaktpunkt für Nachhaltigkeitskooperationen mit der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften sein wird. Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften beteiligt sich darüber hinaus an den Nachhaltigkeitsinitiativen der Universität Paderborn mit mehreren Aktivitäten, zum Beispiel in Kooperationen mit dem TecUP und dem Software Innovation Campus Paderborn (SICP).

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften unterstützt die Alumniarbeit der Universität Paderborn mit dem Paderborner Hochschulkreis (PHK) e. V., der sich als aktives Netzwerk der Paderborner Wirtschaftswissenschaftler versteht und Teil des Alumninetzwerkes der Universität Paderborn ist.

3. FORSCHUNG UND WISSENSCHAFTLICHER NACHWUCHS

Status

Die Mitglieder der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften engagieren sich sowohl in grundlagen- als auch in anwendungsorientierter Forschung. Sie bearbeiten ein breites Themenspektrum mit vielfältigen Forschungsmethoden und sprechen mit ihren Ergebnissen die wissenschaftliche Community ebenso an, wie Unternehmen und politische Entscheidungsträger. Themenschwerpunkte der Forschung in der Fakultät sind in den folgenden Schwerpunktbereichen zusammengefasst: Arbeit in einer digitalisierten Welt, Accounting for Transparency, Gründung und Innovation, On-The-Fly Computing, Transformation und Bildung, Wertgenerierung in digitalen Märkten, Wirtschaftsethik, Data Science und Nachhaltigkeit. Die Forschungsaktivitäten finden in den einzelnen Departments sowie in mehreren Forschungszentren und Laboren der Fakultät statt und sind vielfach drittmittelgefördert im Rahmen von Einzel- und Verbundprojekten.

Die Fakultät unterstützt in Ergänzung von universitätsweiten Maßnahmen ihre Mitglieder bei der Entwicklung und Einrichtung von Forschungsprojekten aktiv. Sie stellt Starthilfen zur Unterstützung von Drittmittelanträgen zur Verfügung und sieht Instrumente vor, die speziell auf die Einwerbung von Verbundprojekten abzielen.

Die Fakultät fordert und fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs in allen Phasen der akademischen Ausbildung. Dabei setzt sie unterschiedliche Instrumente der Nachwuchsförderung ein. Spezifisch auf die frühe Karrierephase abgestimmt ist zum Beispiel das strukturierte Promotionsstudium. Unabhängig von der Karrierephase unterstützt die Fakultät Nachwuchswissenschaftler*innen beispielsweise durch abwechselnd jährlich stattfindende Fakultätsforschungs- und Doktorandenworkshops, regelmäßige Doktoranden- und Forschungsseminare, die Vergabe des „Dean’s Young Scholar Awards“, die Förderung von Tagungs-, Informations- und Forschungsreisen sowie ein DFG-Anreizsystem, mit dem Nachwuchswissenschaftler*innen im Rahmen von DFG-Anträgen mit Personal-, Sach- und Reisemitteln finanziell unterstützt werden.

Vision

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften misst der Diversität der Forschung hinsichtlich ihrer Themen, Theorien und Methoden einen hohen Wert bei. Ebenso schätzt sie die Balance zwischen grundlagen- und anwendungsorientierter Forschung, sowohl in Einzel- als auch in Verbundvorhaben, und daraus resultierende Synergien. Die Fakultät verfolgt thematische Schwerpunktsetzungen und strebt – auch im Sinne der interdisziplinären Zusammenarbeit – Forschungskollaborationen an, sowohl innerhalb der Fakultät und Universität als auch mit externen Einrichtungen.

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften richtet ihre Forschung noch stärker auf die großen Fragen der Zukunft unseres wirtschaftlichen Zusammenlebens aus. Im Mittelpunkt steht das nachhaltige Wirtschaften in einer digitalisierten und globalisierten Welt, die von immer knapper werdenden Ressourcen und Rohstoffen sowie von sich verschlechternden Umweltbedingungen und alternden Gesellschaften geprägt ist.

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften wird auch zukünftig alle Phasen der akademischen Ausbildung, von der Promotion über die Post-Doc-Phase bis hin zur Habilitation bzw. Juniorprofessur, so gestalten, dass ihre Nachwuchswissenschaftler*innen international sichtbar und renommiert sind. Dazu richtet sie die wissenschaftliche Ausbildung inhaltlich wie methodisch auf für die Zukunft relevante Forschungsthemen aus.

Handlungsfelder

Die Identifizierung und Weiterentwicklung von Forschungsschwerpunkten folgt mehreren Pfaden und nutzt dabei die bewährte Forschungsinfrastruktur an der Fakultät. Zum einen werden Forschungsschwerpunkte innerhalb der einzelnen Departments der Fakultät mit ihren Forschungskolloquien (weiter)entwickelt. Zum Zweiten bieten die bestehenden Forschungszentren und -labore der Fakultät ideale Plattformen für die aktive Entwicklung von Forschungsschwerpunkten. Zum Dritten fördert das Dekanat in enger Kooperation mit den Departments und Professuren die Weiterentwicklung von Forschungsschwerpunkten. Dabei soll in den nächsten Jahren neben den bestehenden Schwerpunk-

ten ein neuer fakultätsweiter Forschungsschwerpunkt Sustainable Economy ausgebaut werden.

Der Ausbau eines neuen Forschungsschwerpunkts Sustainable Economy ist eingebettet in die Begründung eines neuen, namensgleichen Schwerpunkts, der sich in Forschung, Lehre und Wissenstransfer niederschlägt. Als ein neuer, interdisziplinärer Forschungsschwerpunkt werden ökonomische, gesellschaftliche, ökologische und kulturelle Phänomene einer nachhaltigen Entwicklung untersucht. Die thematische Ausrichtung ist kongruent zu den Zielen der Vereinten Nationen der Agenda 2030 für eine (vielseitige) nachhaltige Entwicklung¹. Die hohe Anschlussfähigkeit der Fakultät an das Thema der Nachhaltigkeit dokumentiert sich in den bestehenden o. g. Schwerpunktbereichen, die sich fundamentalen Fragen der Veränderung von Wirtschaft und Gesellschaft hin zu einem zukunftsfähigen, ökonomisch-gesellschaftlichen Ökosystem widmen. Das neue Schwerpunktthema unterstützt die vielfältigen Aktivitäten der Universität Paderborn² zur nachhaltigen Entwicklung und bietet damit universitätsweite Anknüpfungspunkte und interfakultative Kooperationsmöglichkeiten. Darüber hinaus ergeben sich vielfältige Schnittstellen zu den Profildbereichen der Universität Paderborn.

Der Aufbau des neuen Forschungsschwerpunkts Sustainable Economy hat Einfluss auf die Berufungspolitik der Fakultät. Es werden fünf neue Professuren geschaffen, die den Forschungsschwerpunkt mit unterschiedlichen Akzentuierungen vertreten sollen: 1. Professur für Betriebswirtschaftslehre, insb. Sustainable Human Resource Management and Leadership; 2. Professur für Betriebswirtschaftslehre, insb. Reporting, Governance and Sustainability; 3. Professur für Wirtschaftsinformatik, insb. Nachhaltigkeit; 4. Professur für Volkswirtschaftslehre, insb. Nachhaltigkeit; 5. Professur für Wirtschaftspädagogik, insb. Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Darüber hinaus werden bei weiteren zu besetzenden Professuren die bestehenden Forschungsschwerpunkte der Fakultät berücksichtigt. Die Fakultät unterstützt die Anwerbung exzellenter Wissenschaftler*innen im Rahmen der universitären Dual-Career-Programme.

Die Fakultät setzt ihre finanzielle Förderung der Antragsvorbereitung von Forschungsprojekten fort. Die bestehende Informationsversorgung zu Fördermöglichkeiten und -ausschreibungen soll zukünftig gebündelt über bestehende Kommunikationskanäle aus dem Dekanat heraus erfolgen. Des Weiteren unterstützt die Fakultät ihre Mitglieder durch umfangreiche Maßnahmen zur Konzeption von Verbundvorhaben im Rahmen des Wissens- und Technologietransfers, der in einem späteren Abschnitt erläutert wird.

Forschungsförderung bedeutet für die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften auch Nachwuchsförderung. Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses soll auch zukünftig alle Phasen der akademischen Ausbildung adressieren und sich an Promovierende, Postdoktorand*innen, Habilitierende sowie Juniorprofessor*innen richten. Das bereits umfangreiche Portfolio von Förderinstrumenten wird fortgesetzt und kontinuierlich an neue Rahmenbedingungen angepasst. Das Promotionsstudium wird im Rahmen eines bereits begonnenen Prozesses reformiert, um den sich verändernden Anforderungen in der Wissenschaft Rechnung zu tragen. Zur Konsolidierung aller Förderaktivitäten für den wissenschaftlichen Nachwuchs verfügt die Fakultät über ein Graduiertenzentrum. Es dient als kommunikativer Knotenpunkt der Nachwuchsförderung der Fakultät und ist dabei vernetzt mit der Graduiertenakademie der Universität Paderborn.

1 <https://unric.org/de/17ziele/>

2 <https://www.uni-paderborn.de/universitaet/nachhaltigkeit>

4. STUDIUM UND LEHRE

Status

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bietet ein umfangreiches Portfolio an Studiengängen an. Es umfasst fünf Bachelorstudiengänge sowie zwei Anteils- und Erweiterungsfächer im Bachelor, außerdem zehn Masterstudiengänge und zwei Anteils- und Erweiterungsfächer im Master. Zur Förderung von zukünftigen Studierenden engagiert sich die Fakultät mit einem Exzellenzprogramm und einem Jungstudierendenprogramm und ist maßgeblich beteiligt am SICP Digital Talents Program.

Die Fakultät hat ein umfangreiches Qualitätsmanagement implementiert. Als wesentliches Instrument dienen hierzu regelmäßige und flächendeckende Veranstaltungskritiken seitens der Studierenden. Des Weiteren werden Studierende in allen Phasen ihres Studiums durch phasenspezifische Mentoringangebote sowohl individuell als auch in Gruppen begleitet. Die Fakultät ermöglicht den Studierenden ein Studium innerhalb der vorgesehenen Regelstudienzeit. Einen besonderen Anreiz zur Durchführung qualitativ hochwertiger Veranstaltungen setzt die Fakultät durch die jährliche Vergabe von zwei Lehrpreisen. Mit diesen Preisen ehrt sie insbesondere Nachwuchswissenschaftler*innen für besonderes Engagement in der Lehre.

Sämtliche Unterstützungs- und Qualitätsmaßnahmen im Bereich Lehre bündelt die Fakultät im Lehr- und Studienzentrum, das aus den funktionalen Einheiten des Studienbüros, des Studiengangmanagements und des Studiengangmarketings besteht.

Vision

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften vermittelt ihren Studierenden eine ausgezeichnete wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung und macht sie damit fit für Karrieren in Wirtschaft und Wissenschaft. Mit ihrem Studien- und Lehrangebot bildet die Fakultät die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft ab und befähigt ihre Studierenden von heute, Antworten auf die Herausforderungen von morgen zu finden. Dabei bietet die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften den Studierenden ein hohes Maß an Flexibilität und gibt Ihnen gleichzeitig die Möglichkeit zur Spezialisierung.

Handlungsfelder

Die in den letzten Jahren gesunkenen Studierendenzahlen sollen sowohl im Bachelor- als auch im Masterbereich wieder gehoben werden. Dazu werden die Aktivitäten des Studiengangmarketings der Fakultät in einer funktionalen Untereinheit des neu eingerichteten Lehr- und Studienzentrums gebündelt und weiterentwickelt. Zu den wichtigen Instrumenten des Studiengangmarketings gehören die aktive Präsenz und Bewerbung der Studiengänge auf Social-Media-Plattformen, die Beteiligung an der Ausrichtung von Informationstagen für Schüler*innen (wie etwa den Girls'Days) sowie spezielle Veranstaltungen für Berufskollegs in der Region, ein kontinuierliches aktuelles Webangebot mit multimedialen Inhalten sowie die zusätzlich geplante Bewerbung der Studiengänge im öffentlichen Personennahverkehr. Darüber hinaus strebt die Fakultät die Fortsetzung des guten bis sehr guten Abschneidens ihrer Studiengänge in Studiengangrankings wie beispielsweise dem CHE-Ranking an. Zur Gewinnung von exzellenten Studierenden sollen zukünftig Formate entwickelt bzw. ausgebaut werden, die der Eliteförderung dienen. Die Fakultät bemüht sich um die Gewinnung von Studierenden aus der Region, aus anderen Regionen Deutschlands sowie um internationale Studierende und setzt dabei die o. g. Instrumente zielgruppenspezifisch ein.

Das vorhandene Portfolio der Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultät wird als solides Grundgerüst betrachtet. Im Bachelorbereich wird weiterhin ein breites Angebot benötigt, das regional ausgerichtet ist. Daneben soll es auch überregional sichtbare Angebote auf Bachelorebene geben, die aufgrund ihrer Alleinstellungsmerkmale auch Studierende aus anderen Regionen und Ländern attrahieren. Es sollen keine zusätzlichen Bachelorstudiengänge eingerichtet werden. Im Masterbereich folgen die Studiengänge dem Paradigma der Ausdifferenzierung und werden schwerpunktmäßig von einzelnen Departments verantwortet. Die Fakultät eruiert das Potenzial, die bestehenden Masterstudiengänge mit einem neuen, fakultätsweit getragenen Masterstudiengang zu Themen der Transformation, Digitalisierung und Nachhaltigkeit zu komplementieren.

Die Fakultät wird die Curricula der Studiengänge überarbeiten. Sowohl in Vorbereitung der in den nächsten Jahren anstehenden Reakkreditierungen als auch zur Ver-

besserung der Studierbarkeit sowie der Erhöhung der Attraktivität der Studiengänge werden Reformprozesse unter Einbeziehung aller Departments initiiert. Dabei soll auch geprüft werden, wie der Aspekt der Internationalisierung besser berücksichtigt werden kann und welche thematischen Schwerpunkte und Profilierungsmöglichkeiten sich beispielsweise über fachliche Tracks herausbilden lassen. Insbesondere die Integration von Themen der Digitalisierung, Transformation und Nachhaltigkeit in die Lehre wird eruiert. Die Besetzung von fünf neuen Professuren zur Nachhaltigkeit im Rahmen des Professurenprogramms der Fakultät unterstützt diese Planung substantziell.

Die Steigerung des Studienerfolgs hinsichtlich der Studiendauer und der Studienabschlüsse erfolgt in der

Fakultät auch weiterhin mit diversen Initiativen und Instrumenten. Die auch zukünftig in jedem Semester stattfindende Evaluierung aller Lehrveranstaltungen seitens der Studierenden ermöglicht den Lehrenden die kontinuierliche Verbesserung ihrer Lehrangebote. Darüber hinaus werden die bestehenden Mentoringangebote sowie die Lehrpreise gepflegt und weiterentwickelt.

Das Leitmotiv der Universität Paderborn, die Universität der Informationsgesellschaft zu sein, integriert und unterstützt die Fakultät mit der Vermittlung digitaler Kompetenzen in ihren Studiengängen. Die Fakultät berücksichtigt diese Vermittlung bei der Weiterentwicklung ihrer Curricula und Studiengänge und wird dabei insbesondere Kompetenzen im Bereich „Data Literacy“ berücksichtigen.

5. WISSENS- UND TECHNOLOGIETRANSFER

Status

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ist mit vielfältigen Forschungsprojekten und der Gründungsförderung in die regionale und überregionale Wirtschaft und Gesellschaft eingebunden und nimmt damit wichtige Transferleistungen wahr. Dabei kooperieren Fakultätsmitglieder mit Unternehmen aus der Region, zum Beispiel im Center for Risk Management, oder mit Forscher*innengruppen in anderen Fakultäten und Hochschulen, zum Teil in überregionalen Forschungsverbänden wie dem TRR 266 Accounting for Transparency und in etablierten Institutionen wie dem it's-OWL-Netzwerk. Darüber hinaus ist die Fakultät ein treibender Akteur im Software Innovation Campus Paderborn und kooperiert eng mit dem ESC.OWL, dem TecUP und der garage33.

Die besondere Bedeutung des Wissens- und Technologietransfers für die Fakultät dokumentiert sich unter anderem im dedizierten Prodekanat für Kooperationen und Wissenstransfer, das die vielfältigen Aktivitäten in diesem Bereich koordiniert, unterstützt und ausbaut. Damit fördert die Fakultätsleitung alle Fakultätsmitglieder bei ihren Transferaktivitäten.

Vision

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften wird als Impulsgeber für Lösungen wahrgenommen, die die umfassende und vielfältige Transformation der Gesellschaft im Rahmen von Digitalisierung, Nachhaltigkeitsbestrebungen und Globalisierung erfordert. Die Fakultät ent-

faltet direkte gesellschaftliche Relevanz durch transferorientierte Verbundprojekte.

Handlungsfelder

Zur Unterstützung von Gründungsaktivitäten hat die Fakultät die Position eines Gründungsbotschafters bzw. einer Gründungsbotschafterin geschaffen, der/die Studierende und Wissenschaftler*innen für das Thema unternehmerische Selbstständigkeit sensibilisieren und qualifizieren wird. Eine besondere Stärkung dieser Funktion besteht im engen Kontakt zum ESC.OWL. Darüber hinaus kann die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften aufgrund ihrer personellen und ideellen engen Verbundenheit mit dem TecUp an der Universität Paderborn auch zukünftig umfangreiche Angebote in den Bereichen Coaching, innovatives Arbeitsumfeld (garage33) sowie Kurse und Events für (potenzielle) Gründer*innen vermitteln. Die vorhandenen Aktivitäten sollen künftig noch stärker durch entsprechende Lehrangebote und Forschungsk Kooperationen um das Thema Gründung herum unterstützt werden. Ebenso wird die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften mit dem REGIONALE-Projekt Akzelerator.OWL eng kooperieren.

Im Bereich der Wissenschaftskommunikation plant die Fakultät, ihre bisherigen Aktivitäten auszubauen und die Wirkung in Politik, Gesellschaft und Medien hinein auf eine breite Basis zu stellen. Einen wichtigen Beitrag dazu soll eine „Critical-Friends“-Initiative leisten, in deren Rahmen Expert*innen mit diversen Schwerpunkten

die Potenziale und Erfolgsfaktoren wirksamer Wissenschaftskommunikation vermitteln und im Zuschnitt auf die Fakultät diskutieren. Geplant ist, im Anschluss eine Kommunikationsstrategie zu entwickeln, die einzelnen Fakultätsmitgliedern und der Fakultät insgesamt eine effektivere Kommunikation ermöglicht. Im Rahmen des TRR 266 „Accounting for Transparency“ werden Erkenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Wissenschaftskommunikation über Social-Media-Kanäle, wie LinkedIn und Twitter, über Blogs und dedizierte Veranstaltungen wie Public Outreach Days, gesammelt. Diese sollen nicht nur der Fakultät zugutekommen, sondern in die im Rah-

men des TRR durchgeführten strukturbildenden Maßnahmen der Universität Paderborn inkorporiert werden.

Die Konzeption transferorientierter Verbundprojekte wird in der Fakultät auch weiterhin über die bestehenden, vielfältigen Kontakte zu regionalen Unternehmen und Institutionen unterstützt. Hierzu gehören insbesondere der Software Innovation Campus Paderborn (SICP), mit dem die Fakultät bereits zahlreiche Verbundprojekte durchführt. Des Weiteren sollen auch zukünftig Verbundprojekte durch enge Kooperationen und Förderungen des Spitzenclusters it's OWL entstehen.

6. INTERNATIONALISIERUNG

Status

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bündelt ihre umfangreichen Internationalisierungsaktivitäten organisatorisch im Internationalisierungszentrum, das von einer/einem professoralen Internationalisierungsbeauftragten geleitet wird. Zu den funktionalen Eckpfeilern der Internationalisierung gehören ein großes internationales Kooperationsnetzwerk mit Partnerschaften von nahezu 70 Hochschulen in Europa, Amerika und Asien sowie ein Asienswerpunkt. Letzterer umfasst insbesondere das außerordentlich erfolgreiche Programm Asian Studies in Business and Economics (ASBE), das International Students Forum (ISF), Summer Schools sowie Programme für kurzzeitige Aufenthalte und die Dozierendenmobilität. Im Rahmen des Programms ERASMUS+ nutzt die Fakultät zahlreiche europäische Kooperationen, um einen internationalen Austausch von Dozierenden und Verwaltungsmitgliedern zu ermöglichen. Der Fakultät ist der Austausch von Gastwissenschaftler*innen ein besonderes Anliegen. Dazu unterhält sie ein langjähriges dediziertes Gastwissenschaftler*innenprogramm, in dessen Rahmen seit dem Jahr 2012 bereits rund 300 Gäste aus 32 Ländern unterstützt wurden. Die Fakultät bietet vielfältige Wege, auch ohne Auslandsaufenthalte Internationalisierungserfahrungen zu sammeln. Dazu nutzt sie zum einen die Möglichkeiten digitaler Formate, zum anderen hat die Fakultät mit den Studiengängen B. Sc. International Business Studies, M. Sc. International Business Studies und M. Sc. International Economics and Management drei spezifisch international ausgerichtete Studiengänge mit einem hohen fremdsprachlichen Anteil.

Vision

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ist eine international offene und engagierte Fakultät, die die internationale Mobilität ihrer Studierenden, Mitarbeitenden, Lehrenden und Forschenden fördert und attraktiv für Gaststudierende und Wissenschaftler*innen aus der ganzen Welt ist. Damit leistet sie einen Beitrag zum fachlichen und kulturellen internationalen Austausch. Die Fakultät legt Wert darauf, allen eigenen Studierenden einen Auslandsstudienaufenthalt als integrativen Teil der akademischen Ausbildung zu ermöglichen und über ein starkes Netzwerk internationaler Kooperationen und Programme ein wichtiges Fundament für den wissenschaftlichen Austausch und die Forschungszusammenarbeit zu legen.

Handlungsfelder

Die Pflege und der Ausbau des globales Studien- und Forschungsnetzwerks der Fakultät ist eine zentrale Maßnahme zur Stärkung der Internationalisierung. Die Aktivitäten werden koordiniert im Internationalisierungszentrum der Fakultät, das weiter ausgebaut werden soll. Dabei stehen zum einen die zentralisierte Abwicklung von Internationalisierungsprozessen zur Steigerung der Quantität und Qualität der Mobilität und zum anderen die Gewinnung von Informationen über Austauschbeziehungen, Kursangebote und Forschungsaktivitäten, die die strategische Weiterentwicklung der Internationalisierungsaktivitäten der Fakultäten insgesamt fundieren, im Vordergrund. Darüber hinaus soll das Internationalisierungszentrum Informationen für alle Statusgruppen der Fakultäten bündeln und dabei über neue Mobilitätsangebote sowie Fördermöglichkeiten informieren,

um die Aktivitäten bei der Einwerbung von Drittmitteln, Preisen und Fellowships von internationalen Organisationen zu fördern.

Da die Gewinnung von Gastwissenschaftler*innen weiterhin ein bedeutendes Instrument der Internationalisierung sowohl für die Forschung als auch für die Lehre darstellt, soll zur programmatischen und finanziellen Unterstützung weiterhin ein Gastwissenschaftler*innen-Programm zur Verfügung stehen. Dabei sollen internationale Wissenschaftler*innen nicht nur für physische, sondern auch für hybride und digitale Lehrveranstaltungen gewonnen werden, um die Potenziale der Digitalisierung auszuschöpfen und internationale Kooperationen nachhaltig zu gestalten. Diese Vielfalt der Kollaborationsformate soll auch in den diversen Forschungskolloquien der Fakultät sowie bei der Zusammenarbeit in Forschungsprojekten genutzt werden.

Die internationale Ausrichtung der Studienangebote der Fakultät unterliegt einer systemischen Überprüfung im Rahmen der Fakultätsprozesse zur Reakkreditierung der Studiengänge. Darüber hinaus entwickelt die Fakultät ihre bestehenden Fremdsprachenangebote für Studierende aller Studiengänge der Fakultät weiter, um Sprachkompetenzen aufzubauen und die Auslandsmobilität zu fördern. Zur weiteren Erleichterung der Auslandsmobilität und der Durchführung von Aus-

landssemestern plant die Fakultät eine Verbesserung und Vereinfachung der Prozesse zur Anbahnung und Abwicklung von Austausch- und Anrechnungsprozessen. Schließlich sollen die Potenziale im Bereich der hybriden und digitalen Lehre gezielt genutzt werden, um die internationale Ausrichtung des Studienangebots in den Studiengängen der Fakultät weiter zu profilieren. Austauschstudierende sollen auch weiterhin gemeinsam mit lokalen Studierenden Lehrveranstaltungen besuchen. Das gemeinsame Studium von lokalen Studierenden, Austauschstudierenden und internationalen Programmstudierenden fördert den internationalen Kompetenzerwerb und erhöht die Bereitschaft zur internationalen Mobilität.

Die Fakultät weist bereits heute ein umfangreiches Angebot international ausgerichteter Studiengänge auf. Daher steht deren Profilierung, Vertiefung und weitere Öffnung im Vordergrund.

Die Unterstützung und Motivation von Mitarbeitenden zum Erwerb interkultureller Kompetenzen soll zukünftig durch ein zentrales Informationsangebot des Internationalisierungszentrums der Fakultät erfolgen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen werden darüber hinaus durch karrierestufenspezifische Informationen des Graduiertenzentrums der Fakultät sowie der Graduiertenakademie der Universität Paderborn unterstützt.

7. GLEICHSTELLUNG SOWIE VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF

Status

Die Gleichstellung sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ein wichtiges Anliegen und wird daher bereits mit diversen Instrumenten institutionalisiert unterstützt. Die Fakultät hat einen umfangreichen Gleichstellungsplan erarbeitet und veröffentlicht, mit dem sie sich zur Gleichstellung verpflichtet und transparent über adäquate Instrumente informiert. Dazu gehört unter anderem ein Qualifizierungsprogramm für Nachwuchswissenschaftlerinnen. An der Fakultät werden die Gleichstellungsbeauftragte und ihre Vertreterin kontinuierlich in alle Fragen der Gleichberechtigung einbezogen, z. B. mit der Teilnahme an Sitzungen des Fakultätsrats, durch Konsultation bei Berufungs- und Einstellungsverfahren sowie die Mitwirkung am Audit Familiengerechte Hochschule. Die Fakul-

tät bündelt ihre Informationen zur Gleichstellung in der Fakultät und an der Universität Paderborn für alle Statusgruppen in einem Web-Portal.

Vision

Die Fakultät begreift Gleichstellung sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf als logische Folge gegenseitiger Wertschätzung und damit als wichtige Größe in ihrer Kultur und ihrem Beschäftigungsumfeld. Sie unterstützt alle Fakultätsmitglieder mit der Bereitstellung von Informationen über aktuelle Entwicklungen, Maßnahmen und Förderprogramme in diesem Bereich und gestaltet die Gleichstellung sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nachhaltig mit einer Institutionalisierung von Prozessen und Programmen.

Handlungsfelder

Das Qualifizierungsprogramm für Nachwuchswissenschaftlerinnen soll fortgeführt werden, um die Entwicklung von Forschungspersönlichkeiten der Nachwuchswissenschaftlerinnen zu fördern. Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften verfolgt damit das Ziel, Wissenschaftlerinnen für einen Verbleib in der Wissenschaft zu motivieren und zu rüsten, um damit den Frauenanteil auf allen wissenschaftlichen Karrierestufen zu erhöhen. Die Möglichkeit flexibler Arbeitszeiten sind ein wichtiger Baustein, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen. Die Fakultät unterstützt Vereinbarungen zu mobiler Arbeit/Homeoffice sowie die Anpassung von Arbeitszeiten an die individuelle Lebenssituation.

Die Fakultät erstellt auch weiterhin auf Grundlage des Rahmenplans zur Gleichstellung an der Universität Paderborn regelmäßig Gleichstellungspläne mit Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils sowie zur Verbesserung von Familienfreundlichkeit und der Work-Life-Balance. In enger und kontinuierlicher Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten und ihrer Vertretung entwickelt und steuert das Dekanat Maßnahmen,

um die Zielvereinbarungen des Präsidiums mit den Fakultäten zur Erhöhung des Frauenanteils in der Wissenschaft zu erreichen und Genderaspekte in spezifischen Akkreditierungsverfahren zu berücksichtigen.

Das Dekanat wird weiterhin ein webbasiertes Informationsportal pflegen und ausbauen, um kontinuierlich und jederzeit aktuell über Möglichkeiten der Genderforschung und der Integration von Gleichstellungsaspekten in der Lehre zu informieren. Das Portal soll ebenso über Möglichkeiten des Engagements von Frauen in den Gremien der Fakultät und der Universität Paderborn informieren. Zugleich soll langfristig die hohe Belastung von Frauen in der Gremienarbeit reduziert werden, indem der Frauenanteil in allen Statusgruppen erhöht wird.

Die Steuerung, Evaluation und das Controlling von Prozessen und Maßnahmen zur Gleichstellung sowie zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf findet im Dekanat statt. Dort wurde ein dediziertes Prodekanat für Kommunikation und Prozesse eingerichtet, über welches auch der Transfer in die gesamte Fakultät sichergestellt werden kann.

8. DIVERSITÄT

Status

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften zeichnet sich durch eine große Vielfalt ihrer Beschäftigten und Studierenden aus. Chancengleichheit und gegenseitige Wertschätzung aller Fakultätsmitglieder sind zentrale Werte der Fakultät. Sie sind handlungsleitend für die Gestaltung der Studien- und Arbeitsbedingungen an der Fakultät.

Vision

Die Fakultät würdigt die individuelle und kulturelle Vielfalt der Studierenden und Beschäftigten, fördert ihre unterschiedlichen Fähigkeiten und Talente und ermöglicht die freie Entfaltung der Persönlichkeit. Vielfalt und Heterogenität werden als Chance und Bereicherung für innovative und kreative Prozesse in Forschung, Lehre, Arbeit und Studium angesehen. Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften möchte hierfür ein Studien-, Forschungs- und Arbeitsumfeld schaffen, das frei von Diskriminierung und Vorurteilen ist, durch eine Kultur des Respekts, der Akzeptanz und gegenseitigen Wertschätzung einen sicheren Raum für die freie Entfaltung von

Gedankengut bietet und unabhängig von Nationalität, Geschlecht, Herkunft, Religion, Behinderung, Alter und sexueller Orientierung allen Fakultätsmitgliedern Chancengleichheit und Anerkennung verschafft.

Handlungsfelder

Aspekte der Diversität sollen bei allen Personalentscheidungen berücksichtigt werden. Die Fakultät fördert eine diversitätsgerechte Qualifizierung und Karriereentwicklung aller Mitarbeiter*innen. Alle Studierenden, insbesondere internationale Studierende und Studierende der first generation, sollen zu Studienbeginn und im -verlauf besonders unterstützt werden. Hierfür sollen die bereits erfolgreichen Beratungs- und Unterstützungsangebote durch Studienzentrum und Internationalisierungszentrum um Diversitätsaspekte ausgebaut werden. Die Fakultät fördert die Einbindung von Diversitätsaspekten in Forschungsprojekte und Lehre mit Informationsangeboten zur Diversität und unterstützt die Weiterentwicklung eines strategisch ausgerichteten Diversitätskonzepts der Universität Paderborn.